

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ONVENTIS GmbH Stuttgart	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	16.05.2023

ONVENTIS GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Onventis ist seit 2000 ein Cloud-Pionier für die digitale Transformation von Einkaufs- und Finanzprozessen. Die Cloud Software Onventis Buyer ist ein All-in-One- Beschaffungssystem, das Unternehmen bei allen Beschaffungsvorgängen unterstützt, um Kontrolle über die Finanzlage, Prozesseffizienz und Kosteneinsparungen unter Einhaltung von Unternehmensrichtlinien und Gesetzen zu erzielen. Onventis Buyer optimiert und automatisiert alle Prozesse von der Beschaffungsquelle bis zur Bezahlung, einschließlich der Zusammenarbeit mit Lieferanten im Netzwerk. Das Onventis Netzwerk verbindet Geschäftsprozesse von Einkäufern und Lieferanten - einfach und sicher. Weltweit wickeln über 1.000 Unternehmen mit ca. 450.000 Anwendern im Onventis- Netzwerk ein jährliches Beschaffungsvolumen von über 10 Milliarden Euro mit mehr als 50.000 Lieferanten ab.

Onventis bietet neben seiner bedienerfreundlichen Komplettlösung auch umfassende Serviceleistungen im E-Procurement aus einer Hand: Von der Prozessberatung über die Implementierung bis hin zum technischen Support und individuellen Trainingsprogrammen. Onventis hat seinen Hauptsitz in Stuttgart sowie eine Niederlassung in Düsseldorf. Das Unternehmen bietet seine Dienstleistungen als Software-on-Demand-Lösung im Rahmen eines Private Cloud Konzeptes an. Es werden zeitlich limitierte Nutzungsrechte (Lizenzmiete) als auch zeitlich uneingeschränkte Nutzungsrechte (Lizenzkauf) vertrieben.

Das Onventis Cloud Procurement Network versteht sich als Plattform für Beschaffungsorganisationen und Lieferanten: während die Onventis Buyer Lösung die Kunden dabei unterstützt, die Prozess- und Einstands-kosten zu reduzieren oder die bestmöglichen Lieferanten zu finden, sollen sich für die Lieferanten Verkaufschancen ergeben, indem sie ihre Produkte über ihr (gut gepflegtes) Lieferantenprofil den Beschaffungsorganisationen anbieten oder ihr Angebot effizienter gestalten, da ihre Stammdaten, Zertifikate etc. nur einmalig zentral erfasst zu werden brauchen. In den vergangenen Jahren bildete die Entwicklung eines durchgängigen Supplier Managements den Fokus der Innovationen.

Durch die von Onventis betriebene „Private Cloud“ können die Bereitstellungskosten durch Vermeidung jeglicher Hard- und Softwareinvestitionen für den Kunden minimiert werden, da die Anwendung dem Kunden über das Internet zur Verfügung gestellt wird. Diese Kostenvorteile von Cloudlösungen führen dazu, dass viele Unternehmen konsequent die Migration von geschäftskritischen Anwendungen weg von eigenbetriebenen IT-Zentren in die Cloud realisieren. Onventis ist mit über 20 Jahren Erfahrung einer der Pioniere in Europa in diesem Marktsegment und profitiert von dieser Entwicklung.

Auch wenn die Wachstumsdynamik der Onventis durch die Corona Pandemie in 2020 beeinträchtigt wurde, erwies sich der Fokus auf die 7 Megatrends von Beschaffungsorganisationen, welcher Ende 2020 die Basis für die Onventis Strategie bildete, als Ausgangsbasis für das künftige Wachstum. Speziell der Fokus auf Nachhaltigkeit, die Ausprägung von Lieferantennetzwerken und Klimaneutralität wird sowohl von kleineren und mittelständischen Unternehmen als auch Großunternehmen verstärkt wahrgenommen.

Die Gesetzgebung forciert dies auf nationaler Ebene bspw. über das Lieferkettengesetz, welches einen rechtlichen Rahmen schafft, um den Schutz der Umwelt, Menschen- und Kinderrechte entlang globaler Lieferketten zu verbessern. Dies kann nur über spezialisierte Beschaffungssysteme rechtssicher umgesetzt werden, so dass hier das Marktmomentum genutzt werden soll, um den Vertragsbestand weiter auszubauen.

Der Drang zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse hat auch während Corona Pandemie zunehmenden Druck auf mittelständische Unternehmen erzeugt, wovon Onventis mit seinen digitalen Beschaffungslösungen profitieren kann. Mit dem Zukauf des niederländischen Rechnungsautomatisierungs- und Workflowmanagement Anbieters Workflowwise BV im Mai 2020 sowie des schwedischen Spend Analytics Anbieters Spendency AB im November 2021 durch die Muttergesellschaft Onventis Holding GmbH wurden sowohl komplementäre Funktionalitäten für das Produktportfolio hinzugewonnen als auch zwei wichtige Schritte zur Internationalisierung des Geschäftsmodells im benachbarten Ausland (BeNeLux bzw. Skandinavien) unternommen.

Ende 2021 wurde mit der Datagroup ein Vertrag über das Outsourcing des Rechenzentrumsbetriebs geschlossen, um sich auf diese Weise stärker auf die Kernkompetenzen konzentrieren zu können.

Organisatorisch konnten Ende 2021 die Produktorganisation auf „Feature Teams“ umgestellt werden, wonach es für die Bereiche Procure-to-Pay, Supplier Management, Source-to-Contract, Invoice Processing sowie Plattform dedizierte Entwicklungsteams gibt, um auf diese Weise die Kompetenzen zu bündeln und auszubauen. Das Recruiting für den weiteren Aufbau der Teams lief auch Anfang 2022 sehr vielversprechend. Durch den am 24.02.2022 begonnenen Krieg in der Ukraine herrscht aktuell eine besondere Situation. Maßnahmen zur Sicherstellung der Business Continuity wurden sicherheitshalber aktiv geschaltet, ebenfalls liegt der Hauptfokus der Onventis, das Team bestmöglich zu unterstützen und gemeinsam mit dem Vertragspartner verschiedene Lösungen vorzubereiten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden aktiv und unterstützt durch Onventis Möglichkeiten angeboten, an deutsche oder niederländische Standorte zu kommen, was teilweise auch angenommen und umgesetzt wird.

2021 war für die Onventis ein wirtschaftlich äußerst erfolgreiches Jahr - die gesetzten Ziele in den Bereichen Umsatz und Ergebnis wurden übertroffen, das Umsatzwachstum betrug rund 17%, die Profitabilität war mit einem Ergebnis von 1.521 TEUR deutlich höher als geplant.

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurde die in 2017 definierte Vision / Mission Strategie verfolgt.

Onventis Vision / Mission:

Onventis ist die führende, offene Procurement-Plattform für den Mittelstand und vernetzt Buyer & Supplier.

- Onventis strebt die Marktführerschaft in seinem relevanten Markt (E- Procurement im Mittelstand) an.
- Onventis Cloud Procurement Network ist im Gegensatz zu anderen Netzwerken ein offenes Netzwerk. OFFEN für Lieferanten, Einkäufer, Partner (z.B. Vertriebspartner, welche selbst Lösungen für Kunden betreiben) und auch für andere Plattformen (z.B. andere E-Procurement-Plattformen und Marktplätze).
- Onventis steht für ganzheitliche Beschaffungsintegration. PROCUREMENT- Prozesse von A-, B- und C-Materialien sowohl im strategischen als auch im operativen Einkauf (=360 Grad-Procurement).
- Onventis ist eine PLATTFORM, die Einkäufer mit Lieferanten vernetzt. Der Verkauf von Onventis Services und Produkten wird über die Plattform abgewickelt.
- Onventis ist auf Unternehmen aus dem Mittelstand (100 Mio. bis 5 Mrd. EUR) fokussiert.
- Onventis strebt die N:N-Vernetzung von Einkäufern & Lieferanten an.

Aus der Vision wurde das Unternehmensleitbild der Onventis abgeleitet und als Mission Statement formuliert. Dieses wurde im Zuge der Akquisitionen von Workflowwise B.V. und Spendency AB modifiziert.

Digitale Transformation von Einkaufs- und Finanzabteilungen

- Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, mittelständische Unternehmen dabei zu unterstützen, die digitale Transformation aller Einkaufs- und nachfolgenden Finanzprozesse erfolgreich zu realisieren.
- Die Onventis All-in-One Procurement Suite unterstützt Unternehmen dabei, ihre Geschäftsausgaben zu managen, um finanzielle Kontrolle, Effizienz, Compliance und Kosteneinsparungen zu erreichen.
- Mit dem Onventis Netzwerk maximieren wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und stärken die Zusammenarbeit zwischen Einkäufern und Lieferanten durch eine global vernetzte Plattform.
- Wir unterstützen Einkaufsleiter und CPOs dabei, einen erheblichen Mehrwert für den gesamten Geschäftserfolg zu schaffen. Sie nutzen unsere Cloud-basierten Anwendungen, um strategische, taktische und operative Beschaffungsaufgaben zu automatisieren.
- Im Bereich F&A unterstützen wir Leiter der Kreditorenbuchhaltung und CFOs dabei, den ROI ihrer Ausgaben zu erhöhen, indem sie Rechnungsprozesse mit Robotic Accounting und OCR-as-Service automatisieren.
- Und last but not least: Wir ermöglichen es Lieferanten, ihre Geschäftsbeziehungen mit B2B-Kunden zu stärken.

Aus dieser Vision & Mission heraus ergeben sich klare strategische Impulse für sämtliche Unternehmensbereiche. Die unserer Meinung nach bedeutendste strategische Investition der vergangenen Jahre liegt in dem Ausbau des Supplier Managements und der Verknüpfung dessen mit dem Supplier Portal, um den Plattformcharakter auszubauen und die Beschaffungs- und Logistikprozesse zwischen Beschaffungsorganisation und Lieferanten maximal effizient zu gestalten.

Geschäftsverlauf:

Die Onventis hat im Geschäftsjahr 2021 mit einem realisierten Umsatz i.H.v. 12.181 TEUR zum wiederholten Male einen Rekordumsatz erzielt; dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 17% .

Sämtliche Umsatzkategorien trugen zu dem außerordentlichen Wachstum bei: die Treiber des Wachstums lagen in 2021 wieder in den wiederkehrenden Lizenzumsätzen (8.689 TEUR; +1.127 TEUR ggü. Vorjahr), im Bereich Professional Services (3.406 TEUR; +512 TEUR ggü. Vorjahr); die nicht strategischen Lizenzverkäufe blieben mit 58 TEUR auf exakt demselben Niveau wie im Vorjahr.

Insgesamt konnte der Vertragsbestand für monatliche Mieten in 2021 weiter signifikant gesteigert werden, von 16.063 TEUR auf 18.616 TEUR (+16%).

Ertragslage:

Onventis konnte das Geschäftsjahr 2021 mit einer Steigerung der Gesamtleistung um rund 13% gegenüber dem Vorjahr absolvieren, das gesetzte Budgetziel wurde um rund 2% übertroffen. Die Umsätze konnten gegenüber dem Vorjahr um rund 17% (+ 1.753 TEUR) gesteigert werden, das definierte Ziel von 11.602 TEUR wurde um rund 5% übertroffen. Die aktivierten Eigenleistungen gingen ggü. dem Vorjahr von 787 TEUR um 258 TEUR (32,8%) auf 529 TEUR zurück und liegen um 228 TEUR (30%) unter dem Budget. Insgesamt beträgt die Gesamtleistung des Unternehmens in 2021 TEUR 12.709.

Die Gesamtkosten liegen mit 11.354 TEUR um 1.348 TEUR (13,5%) deutlich über dem Vorjahreswert, jedoch aufgrund einer höheren Produktivität einerseits und einer höheren eigenen Wertschöpfung andererseits um 238 TEUR (2%) über Plan.

Der durch die Gesellschafter verabschiedete Geschäftsplan sah einen Gewinn in Höhe von 1.269 TEUR vor, der tatsächlich erzielte Jahresüberschuss liegt trotz der geringeren aktivierten Eigenleistungen um 252 TEUR höher und beträgt 1.521 TEUR.

Finanzlage:

Der Cash-Bestand zum 31.12.2021 betrug 889 TEUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren mit 1.828 TEUR um 500 TEUR über dem Vorjahreswert (2020: 1.328 TEUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um 2.099 TEUR an von 352 TEUR in 2020 auf 2.451 TEUR in 2021. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben sich mit 77 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (16 TEUR) ebenfalls erhöht.

An Kreditlinien standen dem Unternehmen 100 TEUR bei der Vereinigten Volksbank AG, Geschäftsstelle Sindelfingen sowie je 200 TEUR bei der Commerzbank AG, Geschäftsstelle Düsseldorf, sowie der Deutschen Bank AG, Geschäftsstelle Bonn, zur Verfügung.

Vermögenslage:

Das Umlaufvermögen hat per 31.12.2021 einen Wert von 5.250 TEUR und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.243 TEUR. Die wesentlichen Treiber waren die auf insgesamt 2.451 TEUR erhöhten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das Guthaben bei Kreditinstituten reduzierte sich hingegen um 419 TEUR.

Generell zeigt sich das automatisierte Forderungsmanagement trotz der stichtagsbezogenen Erhöhung als sehr effektiv, so dass größere überfällige Außenstände nicht mehr vorhanden sind. Zwischenzeitlich sind mehr als 90% des Forderungsbestands als Zahlung eingegangen.

Das Anlagevermögen des Unternehmens stieg von 3.138 TEUR auf 3.970 TEUR um 26,5% an. Die Haupttreiber waren - im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren - nicht die immateriellen Vermögensgegenstände, welche nur um 245 TEUR bzw. rund 8% zunahmen, sondern die Sachanlagen, welche sich von 91 TEUR auf 694 TEUR um rund 660% erhöhten. Der Grund dafür liegt in der Investition für den Tech Refresh des Rechenzentrums, der im Mai 2021 vorgenommen wurde.

Aufgrund der Ausweitung der Bilanzsumme um knapp 50% reduzierte sich die Eigenkapitalquote des Unternehmens trotz des hohen Gewinns im aktuellen Geschäftsjahr von 70,7% auf 63,3% gegenüber dem Vorjahr, ist jedoch weiterhin überdurchschnittlich (berechnet als Eigenkapital/Bilanzsumme*100).

Unternehmensstrategie und vertriebllich relevante Vorgänge

Aus der dargestellten Vision und Mission ist die Strategie der Onventis ableitbar. Ein wichtiger Aspekt ist die Erlangung der Marktführerschaft als Procurement-Netzwerk- Plattform - der maßgebliche Erfolg im Zeitalter der Plattformökonomie besteht darin, dass möglichst viele Partizipanten ihre Transaktionen über die Plattform abwickeln. Je mehr Beschaffungsorganisationen ihre Beschaffungsprobleme ganzheitlich über die Onventis Plattform lösen, desto interessanter wird es auch für die Supplier-Seite, Teil des Onventis Cloud Procurement Networks zu sein. Dies eröffnet Onventis eine Vielzahl an Optionen von kostenpflichtigen Angeboten für die Supplierekunden und ein veritables Geschäftsmodell für eine Partnerinfrastruktur. Das Fundament hierfür wurde in 2018 mit der Entwicklung des Supplierportals gelegt und mit der Weiterentwicklung des Suppliermanagements ab 2020 forciert. Darüber hinaus ist die Fokussierung in der Produktstrategie auf die Nutzerfreundlichkeit und intuitive Bedienbarkeit für die Anwender eine wichtige Voraussetzung, um eine Vielzahl an Nutzern an die Plattform zu binden - der Abbau an Komplexität verbunden mit der Produktvision, dass sich Neukunden im Idealfall ihr eigenes System im Self-Service einrichten können, sind elementare Eckpfeiler für den Erfolg als Procurement-Plattform.

Eine zusätzliche Komponente besteht in der bereits realisierten Positionierung als End- to-End-Anbieter. Es zeigt sich, dass der Trend bei Neuanfragen und Ausschreibungen zu eProcurement- und SRM-Lösungen deutlich hin zu ganzheitlichen Lösungen tendiert. Unternehmen investieren immer seltener in best-of-breed-Lösungen, welche eher zu heterogenen Architekturen und wirtschaftlich unrentablen Bebauungsplänen bei Unternehmenskunden führen. Onventis deckt sowohl die strategischen als auch die operativen Belange ab und ist in dieser Hinsicht sehr gut positioniert.

Im Jahr 2021 hat die Onventis zum ersten Mal eine CO₂ Bilanz für die Jahre 2019 und 2020 erstellt: coronabedingt gingen die CO₂ Emissionen - vor allem aufgrund des Rückgangs der Reisetätigkeiten (sowohl Geschäftsreisen als auch Kraftstoffverbrauch) von 339 t CO₂ auf 242 t CO₂ zurück. Für das Jahr 2020 hat die Onventis die Klimaemissionen über den Erwerb von Tropical Mix Klimaschutzzertifikaten zu 100% kompensiert. Über die Tropical Klimaschutzzertifikate wird die Aufforstung von Mischwäldern, der Kakaoanbau sowie nachhaltige Holzgewinnung für den Schutz der Biodiversität und die Wiederherstellung des Ökosystems Wald in Panama finanziert. Zudem wurde eine Klimastrategie definiert, die auf den zwei Säulen CO₂ Reduktion sowie Schärfung des Bewusstseins der Mitarbeitenden basiert. Durch die Umstellung der Kfz Policy (u.a. Umstellung auf Elektro- und Hybridfahrzeuge), der Travel Policy (u.a. Verzicht auf Flüge, soweit möglich und Abbildung dieser in einer zentralen Geschäftsreisemanagementlösung; Einführung von Travel Perk zur Schaffung von Transparenz über die CO₂ Emissionen je Reise) und der Nutzung von Ökostrom für das Rechenzentrum sollen die CO₂ Emissionen eingespart werden. Durch Workshops über den persönlichen CO₂ Fußabdruck, verschiedene Aktionen (z.B. gemeinsames Pflanzen von Bäumen) sowie des 100% Klima Offsettings und der entsprechenden Kommunikation soll das Bewusstsein der Mitarbeitenden geschärft werden.

Der Klimaschutzfokus soll zudem stärker in die Produktstrategie einfließen - so ist es bspw. über das neu geschaffene Supplier Management möglich, die CO₂ Emissionen über die gesamte Lieferkette zu ermitteln, um sie dann kompensieren zu können, über die Anbindung verschiedener Geschäftsreisemanagementportale an die Onventis Buyer Lösung die emissionsverursachenden Dienstreisen in der Plattform zu inkludieren oder die Informationen über den CO₂ Verbrauch eines Produktes im Katalog auszuweisen, um die CO₂ Emissionen je Bestellung bzw. über die gesamten Bestellungen auswerten zu können.

Trotz der nicht erfolgten Einstellung von 2 Mitarbeitern im Sales konnten in 2021 die definierten Auftragseingangsziele i.H.v. 9,5 MEUR übertroffen werden (10 MEUR). Dies ist neben einer Fokussierung auf das Key Account Management auch auf das Partnergeschäft zurückzuführen, welche für rund ein Drittel der 27 Neukunden verantwortlich waren. Unter anderem konnten 5 Aufträge mit einem Auftragswert > 400 TEUR abgeschlossen werden.

Derzeit befindet sich die Onventis bei rd. 33%. Die Planung für das Geschäftsjahr 2022 steht daher weiter im Zeichen des Wachstums, welches überdurchschnittlich über die Vermarktung der Beschaffungslösung in BeNeLux und Skandinavien sowie dem Verkauf der Invoice Processing und Spend Analytics Lösung in Deutschland generiert werden soll. In 2022 ist zudem die Re-Zertifizierung gemäß

ISO 27001 vorgesehen, die Umsetzung eines Penetration-Tests sowie die Fertigstellung und Vermarktung von strategischen Entwicklungsprojekten wie dem Advanced Supplier Management, Document Services oder Qualification Services.

Investitionen / Kosten

Der größte Teil der Investitionen erfolgte im Gegensatz zu den Vorjahren in 2021 nicht in selbst geschaffene Entwicklungsprojekte (529 TEUR), sondern in den Technologie Refresh mit rund 700 TEUR. Das Herzstück der Investition bildete die neueste Storage Klasse der Net App (AFF 400), zudem wurde die bisherige Produktiv Hardware aus den Leasingverträgen herausgekauft, um das Spiegelrechenzentrum besser auszustatten und damit eine Verbesserung des Business Continuity Managements zu erreichen.

Wie bereits dargestellt wurde, bildet die Erweiterung des Supplier Managements (Advanced Supplier Management) sowie die angrenzenden Themen Qualification Services sowie Document Services den Hauptbestandteil der selbst geschaffenen Vermögensgegenstände. Insgesamt wurde in 2021 an sieben Entwicklungsprojekten gearbeitet, von denen keines abgeschlossen wurde.

Darüber hinaus wurden in 2021 TEUR 428 TEUR in die Entwicklung des Onventis Cloud Procurement Networks investiert.

Die Ziele dieses Projekts sind der Aufbau einer flexiblen Service-Architektur über die Verbindung der heute voneinander getrennten „PSP“-Server über einen Service-Bus mit neuen Anwendungen, die Bereitstellung eines zentralen Lieferanten-Accounts sowie die Effizienzsteigerung durch zentrale Verwaltung von Content (Kataloge und PunchOut) sowie EDI-Integrationen. Für die Onventis Buyer Kunden soll das Netzwerk das Suchen und Finden von Lieferanten vereinfachen, das Onboarding von bereits integrierten Lieferanten erleichtern und als Plattform den Informationsaustausch, die Geschäftsanbahnung und -abwicklung zwischen mittelständischen Unternehmen im Einkauf und B2B-Händlern optimieren.

Forschung und Entwicklung

Der Fokus der Entwicklung lag in 2021 einerseits in zusätzlichen Funktionen im Produkt, andererseits in der Anpassung der über 20 Jahre angewachsenen, monolithischen Struktur.

Von diesen Investitionen wird eine deutlich erhöhte Zukunftsfähigkeit des Unternehmens erwartet. Die weiteren Ziele für die Entwicklung in den kommenden Jahren wurden im Bereich der Unternehmensstrategie bereits erläutert.

Insgesamt wurden 529 TEUR gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Die Aktivierungsquote betrug 56,0% des gesamten F&E Aufwands in Höhe von 943 TEUR. Diese Investitionen werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die selbst geschaffenen Vermögensgegenstände wurden in 2021 mit 358 TEUR abgeschrieben.

Die Geschäftsführung sieht im Rahmen der Unternehmensstrategie die Forschung und Produktentwicklung als gezielte Investitionen in den zukünftigen Unternehmenserfolg und den Ausbau der bestehenden Kundenbasis.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiteranzahl betrug zum 31.12.2021 69 festangestellte Mitarbeiter (inkl. einem Geschäftsführer), ohne Auszubildende und Werkstudenten.

Durch die getätigten Einstellungen stiegen die Personalkosten von 6.009 TEUR um 8,2% auf 6.493 TEUR.

Die Mitarbeiter von Onventis waren zum 31.12.2021 den folgenden Bereichen zugeordnet:

- 1 Geschäftsführer
- 9 Mitarbeiter Sales
- 7 Mitarbeiter Marketing & Network
- 34 Mitarbeiter Consulting, Services & IT
- 18 Mitarbeiter Entwicklung und Produktmanagement

Risikomanagement und Vorgänge von besonderer Bedeutung im neuen Geschäftsjahr

Das Unternehmen ist im Rahmen seines Geschäftes naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Durch entsprechende Steuerung des internen Ablaufs sowie durch definierte Prozesse werden Vorkehrungen getroffen, um Risiken entgegenzuwirken. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen, die finanzielle Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen sollen.

Mit dem Abschluss einer Warenkreditversicherung bei der R+V Versicherung ist die Onventis bzgl. möglicher Forderungsausfälle besser geschützt - dieses Risiko ist historisch betrachtet relativ gering. Zudem sind die möglichen Ausfallsummen aufgrund der vergleichsweise niedrigen monatlichen Lizenzmieten begrenzt, welche durch die Warenkreditversicherung weiter reduziert werden.

Der weitere Vorteil der Warenkreditversicherung besteht in der Integration einer Rechtsschutzversicherung, so dass die Onventis bei strittigen offenen Posten offensiver ihre berechtigten Forderungen vertreten kann.

Über das kontinuierliche und automatisierte Forderungsmanagement soll sich das Ausfallrisiko weiter reduzieren. Durch Planung und rhythmisierte Überwachung des aktuellen Liquiditäts-Status können kurzfristig Maßnahmen getroffen werden, um die Liquidität zu verbessern.

Um eine bessere Kontrolle über die Liquidität, die Kosten- und Einnahmestruktur zu haben, besteht ein ineinander verzahntes System aus integrierter Finanzplanung mit monatlichem Forecasting sowie einem Drei-Monats-Liquiditätsplan.

Mit der Projektmanagementsoftware besteht hinsichtlich der Projekte eine sehr gute Übersicht, um mögliche Projektrisiken frühzeitig zu erkennen. Durch die vielfältigen Auswertungen ist eine Kapazitätsplanung und Kapazitätsanalyse auf Mitarbeiterebene möglich; zudem können wirtschaftliche Schäden durch frühzeitiges Gegensteuern vermieden werden. Durch die integrierte Zeiterfassung ist eine Buchung der Ist-Kosten auf jedes Projekt möglich und entsprechend auswertbar.

Um den Anforderungen an einen modernen und professionellen Rechenzentrumsbetrieb gerecht zu werden und bestehende Unzulänglichkeiten und daraus resultierende Risiken des vorhandenen Rechenzentrumsbetriebs zu reduzieren, erfolgte in 2021 ein Tech Refresh mit einer weiteren Optimierung des Business Continuity Managements, um etwaige operative Risiken aus dem Rechenzentrumsbetrieb weiter zu minimieren - dies ist auch den Anforderungen von Enterprise Kunden geschuldet (99,9% Verfügbarkeit während der Servicezeiten sowie ein zeitnahes Disaster Recovery). Hierfür wurde bereits in 2019 eine zweite Geolokation für das Datacenter aufgebaut, in 2021 wurden diese mit den vormaligen Produkktivsystemen ausgestattet.

Schwer prognostizierbar sind die Risiken, welche sich aus dem am 24.02.2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ergeben. Unmittelbare, größere Risiken ergeben sich hieraus für die Onventis GmbH nicht, auch wenn am Standort in Dnipro vier externe Entwickler in 2021 aufgebaut wurden. Da die große Mehrheit der dort angesiedelten Entwickler für das Schwesterunternehmen Onventis BV die Entwicklungsleistungen erbringt, kann dies zu einer Verzögerung für die vollständige Integration der Onventis Buyer Lösung mit der Invoice Processing Lösung führen. Aufgrund der bereits bestehenden Schnittstelle ist dies jedoch verkraftbar und würde auch zu geringen Einbußen führen. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Expense Management Lösung auf die Anforderungen des deutschen Marktes würde es zu Verzögerungen kommen, was einen geringfügigen Einfluss auf den geplanten Gewinn von Neukunden haben dürfte.

Das größte Risiko ergibt sich aus den - derzeit noch schwer prognostizierbaren - Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft und einer daraus resultierenden Rezession. Angesichts des Abonnement Geschäftsmodells sowie der Vielzahl an Kunden aus verschiedenen Branchen ist die Onventis gut gewappnet für ein solches Szenario.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2022 ereignet.

Ausblick 2022

Das Unternehmen befindet sich in den ersten beiden Monaten im Umsatz auf Budgetkurs, jedoch unter den geplanten Kosten, so dass sich das Betriebsergebnis besser darstellt. Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Einzahlungen aus den stichtagsbedingt hohen Forderungen hat sich der Liquiditätsstatus sehr positiv entwickelt und stellt sich im ersten Quartal mit > 1.000 TEUR deutlich besser dar als budgetiert.

Für 2022 plant die Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.657 TEUR.

Für 2022 ist die organisatorische und technische Integration der Sendency AB der zentrale Fokus und das Gewinnen von Marktanteilen in BeNeLux und Skandinavien. Hier ergeben sich zahlreiche Chancen, einerseits im Upselling der verschiedenen Lösungen bei den jeweiligen Bestandskunden, andererseits aber auch durch ein breiteres Angebot.

Für 2022 ist der Aufbau von insgesamt 15 Mitarbeitern budgetiert. Der Schwerpunkt der Einstellungen erfolgt im Sales sowie im Bereich Consulting. Insgesamt konnten zum heutigen Zeitpunkt bereits sechs neue Kollegen rekrutiert werden.

Stuttgart, den 30.03.2022

Die Geschäftsführung

gez. Frank Schmidt

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	3.969.714,34	3.138.440,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.260.243,47	3.015.178,93
1. Selbst geschaffene EDV-Software	721.130,00	1.078.669,00
2. Selbst geschaffene EDV-Software in Entwicklung	1.315.109,50	786.545,96
3. Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	1.066.078,97	976.184,97
4. geleistete Anzahlungen	157.925,00	173.779,00
II. Sachanlagen	693.893,83	91.185,01
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	693.893,83	91.185,01
III. Finanzanlagen	15.577,04	32.077,04
1. Beteiligungen	15.577,04	32.077,04
B. Umlaufvermögen	5.248.724,55	3.005.994,44
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.359.535,28	1.698.001,65
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.828.161,09	1.327.539,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.450.602,30	352.304,71
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.291,10	2.229,53
4. sonstige Vermögensgegenstände	77.480,79	15.928,27
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	889.189,27	1.307.992,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	254.381,23	190.793,34
Bilanzsumme, Summe Aktiva	9.472.820,12	6.335.228,76

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	5.998.797,89	4.477.577,48
I. gezeichnetes Kapital	328.446,00	328.446,00
II. Kapitalrücklage	9.313.643,84	9.313.643,84
III. Verlustvortrag	5.164.512,36	6.537.599,11
IV. Jahresüberschuss	1.521.220,41	1.373.086,75
B. Rückstellungen	820.871,00	513.933,44
1. sonstige Rückstellungen	820.871,00	513.933,44
C. Verbindlichkeiten	2.030.235,88	925.910,68
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	442.123,24	173.057,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.213,92	208.625,07
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.210.898,72	544.228,11
davon aus Steuern	420.996,17	266.921,89
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.751,62	16.286,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	622.915,35	417.807,16
Bilanzsumme, Summe Passiva	9.472.820,12	6.335.228,76

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	11.682.235,70	10.356.462,25
2. Personalaufwand	6.492.518,26	6.009.313,10
a) Löhne und Gehälter	5.615.427,05	5.171.391,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	877.091,21	837.921,37
davon für Altersversorgung	4.812,00	4.260,98
3. Abschreibungen	1.001.933,59	775.287,09
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.001.933,59	775.287,09
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.695.790,64	2.192.064,15
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.496,63	6.407,59
davon aus verbundenen Unternehmen	44.400,45	6.361,14
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.476,43	13.495,37
7. Ergebnis nach Steuern	1.525.013,41	1.372.710,13
8. sonstige Steuern	3.793,00	-376,62
Jahresüberschuss	1.521.220,41	1.373.086,75

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

ONVENTIS GmbH, Stuttgart

A. Allgemeine Angaben

Die ONVENTIS GmbH mit Sitz in Stuttgart ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HR B 21731 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages und den rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die selbst geschaffenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Herstellungskosten aktiviert. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Die Abschreibung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer, die in der Regel mit 5 Jahren angenommen wird. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Zugänge mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf der Passivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände** sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt T€ 943. Davon wurden T€ 529 als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2021 T€	Stand 31.12.2020 T€	Restlaufzeit	
			größer 1 Jahr 31.12.2021 T€	größer 1 Jahr 31.12.2020 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.828	1.328	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.451	352	0	0
davon gegen Gesellschafter: T€ 2.325 (Vorjahr: T€ 239)				
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	2	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	77	16	0	0
	4.359	1.698	0	0

3. Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem Nutzungspotenzial von steuerlichen Verlustvorträgen.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der immateriellen Vermögensgegenstände.

Zum Abschlussstichtag verfügt die Gesellschaft über einen nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag sowie über einen nicht genutzten vortragsfähigen Gewerbeerlust. In den nächsten fünf Geschäftsjahren wird mit einer Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge von rd. 100 % gerechnet.

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteueratzes in Höhe von 14,7 % sowie eines Körperschaftsteuersatzes inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,825 % ermittelt.

Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden miteinander verrechnet. Der danach verbleibende Aktivüberhang in Höhe von T€ 1.451 wird in der Bilanz nicht ausgewiesen.

Die latenten Steuersalden haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2021 T€	Veränderung T€	Stand 31.12.2021 T€
Aktive latente Steuern	1.794	279	2.073
Passive latente Steuern	-569	-53	-622

4. Eigenkapital

Die in der Bilanz ausgewiesene Rücklagen zuzüglich des Jahresergebnisses sowie abzüglich des Verlustvortrags sind in Höhe von T€ 2.036 (Vorjahr: T€ 1.865) ausschüttungsgesperrt. Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von T€ 549 (Vj. T€ 313), ausstehenden Rechnungen in Höhe von T€ 255 (Vj. T€ 186) sowie Übrige in Höhe von T€ 16.

6. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

7. Haftungsverhältnisse

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	6.800	4.000
davon gegenüber Gesellschaftern	6.800	4.000
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	6.800	4.000

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften handelt es sich um Höchstbetragsbürgschaften zur Absicherung von Verbindlichkeiten der Gesellschafterin gegenüber Kreditinstituten sowie um eine Negativklärung bezüglich des Umlaufvermögens durch die Gesellschaft.

Aufgrund der Vermögensverhältnisse der Gesellschafterin zum Stichtag 31.12.2021 ist das Risiko der Inanspruchnahme als gering einzustufen.

Ziel ist die Reduktion von Liquiditätsabflüssen.

8. Außerbilanzielle Geschäfte

Sale & Lease-Back-Vereinbarungen

Zweck des Geschäfts war die kurzfristige Verbesserung der Liquiditätsslage.

Das Risiko aus diesem Geschäft resultiert aus der Restlaufzeit der Verträge mit mehreren Jahren, die eine kurzfristige Veränderung nicht ohne Weiteres ermöglichen. Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2021 T€
fällig innerhalb eines Jahres	15
fällig nach mehr als einem Jahr	10
	25

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Verpflichtungen aus Miet-/Pacht- und Leasingverträgen	1.527	1.030
davon fällig innerhalb eines Jahres	555	680

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografischen Märkten wie folgt:

	2021 T€	2020 T€
Tätigkeitsbereiche		
Cloudumsätze	7.043	6.126
Consultingumsätze	3.282	2.787
Lizenzumsätze	1.704	1.395
Übrige	151	120
	12.180	10.428
Geografische Märkte		
Inland	11.087	9.825
Ausland	1.093	603
	12.180	10.428

2. Außergewöhnliche Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung

	2021 T€
in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:	
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	7
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	26
	33

3. Außergewöhnliche Aufwendungen von nicht untergeordneter Bedeutung

	2021 T€
im Personalaufwand enthalten:	
Abfindungen und Lohnfortzahlungen freigestellter Mitarbeiter	41
in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:	
Verluste aus Schadensfällen	18
Forderungsverluste/Einstellungen in Einzelwertberichtigungen	24
	42

4. Periodenfremde Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung

	2021 T€
in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:	
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	4

5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

	2021 T€	2020 T€
wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung	0	8

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird gemäß § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

E. Nachtragsbericht

Hinsichtlich der Auswirkungen des Ukraine-Konflikts verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht des Lageberichts. Darüber hinaus sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

F. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	2021	2020
Angestellte	69	68

2. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Main Capital V Coöperatief U.A., JA 's-Gravenhage, Niederlande, einbezogen (kleinster Konzernkreis).

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

Herr Frank Schmidt, Diplom-Betriebswirt (FH), Stuttgart

4. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 1.521.220,41 mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von € 5.164.512,36 zu verrechnen. Der nach Verrechnung verbleibende Restbetrag in Höhe von € 3.643.291,95 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Stuttgart, 30.03.2022

gez. Frank Schmidt

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2021 €	Zugänge Umbuchungen €	(U)	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbstgeschaffene EDV-Software	3.252.286	0		0	3.252.286,00
2. Selbst geschaffene EDV-Software in Entwicklung	794.624,53	528.563,54		8.078,57	1.315.109,50
3. Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	1.770.441,30	17.207,91		0	2.295.428,21
		507.779,00	(U)		
4. Geleistete Anzahlungen	173.779,00	491.925,00		0	157.925,00
		-507.779,00	(U)		
	5.991.130,83	1.037.696,45		8.078,57	7.020.748,71
		0	(U)		
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.591,15	812.010,50		0	1.130.601,65
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	32.077,04	500		17.000,00	15.577,04
	6.341.799,02	1.850.206,95		25.078,57	8.166.927,40
Abschreibungen					
	Stand 01.01.2021 €	Zugänge €		Abgänge €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbstgeschaffene EDV-Software		2.173.617,00	357.539,00	0	2.531.156,00
2. Selbst geschaffene EDV-Software in Entwicklung		8.078,57	0	8.078,57	0
3. Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen		794.256,33	435.092,91	0	1.229.349,24
4. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	0
		2.975.951,00	792.631,91	8.078,57	3.760.505,24
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		227.406,14	209.301,68	0	436.707,82
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		0	0	0	0
		3.203.358,04	1.001.933,59	8.078,57	4.197.213,06
Buchwerte					
	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbstgeschaffene EDV-Software	721.130,00	1.078.669,00			
2. Selbst geschaffene EDV-Software in Entwicklung	1.315.109,50	786.545,96			
3. Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	1.066.078,97	976.184,97			
4. Geleistete Anzahlungen	157.925,00	173.779,00			
	3.260.243,47	3.015.178,93			
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	693.893,83	91.185,01			

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	15.577,04	32.077,04
	3.969.714,34	3.138.440,98

Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	Gesamt		Restlaufzeit			
			bis 1 Jahr		über 1 bis 5 Jahre	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	442	173	442	173	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377	209	377	209	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.211	544	567	459	644	85
Gesamt	2.030	926	1.386	841	644	85

	Restlaufzeit		Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	mehr als 5 Jahre				
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	
	T€	T€	T€	T€	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	./.
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	./.
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	./.
Gesamt	0	0	0	0	

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.04.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem nachfolgenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach §§ 326 f. HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk verfasst:

„An die ONVENTIS GmbH, Stuttgart

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der ONVENTIS GmbH, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ONVENTIS GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Stuttgart, 30.03.2022

**REILING Partnerschaft mbB
Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Karlsruhe**

gez. Prof. Dr. Ingo Storz, Wirtschaftsprüfer
